



# Natur- und Vogelschutzverein

Aarwangen, Bannwil, Schwarzhäusern  
Thunstetten-Bützberg

Infoblatt 2023

Turmfalke



## Vorwort

Ökologische Infrastruktur, Amphibienförderung und regionale Besonderheit. Es freut uns, liebe interessierte Leserschaft, Ihnen unser neustes Infoblatt zuzustellen. Das Blatt bietet die Möglichkeit über unsere Vereinsaktivitäten zu informieren und aktuelle Naturthemen aus unserer Umgebung aufzugreifen. Während die Bevölkerung immer mehr Infrastruktur benötigt und auch baut, ging oder geht sie der Natur zunehmend verloren. Die ökologische Infrastruktur ist aber für sehr viele Arten unersetzlich, gerade auch für solche mit geringer Mobilität. Inselepopulationen sind nicht überlebensfähig. Wie es um unsere Tierarten steht, gerade auch um die Amphibien, ist den Wenigsten bekannt. Sie erfahren in diesem Infoblatt, mit welchen Massnahmen diese im kantonalen Naturschutzgebiet „Aarestau Wynau“ gefördert werden. Eine lokale Besonderheit aus der Pflanzenwelt ist der Gewöhnliche Besenginster, der in kleinem Bestand in der Böschung der alten Grube in Bannwil wächst. Es ist wichtig, gerade bei seltenen Arten, dass diese als solche erkannt, entsprechend gepflegt und gefördert werden. Wir sehen es als Aufgabe unseres Vereins, die Öffentlichkeit über verschiedene Umweltthemen zu informieren und für einen schonenden Umgang mit dieser zu motivieren. Hoffentlich können unsere Beiträge dazu anregen, sich bei einem Spaziergang einmal Gedanken über die von Haselmaus, Zauneidechse und Co. benötigte Infrastruktur zu machen, die Pflanzen am Wegesrand etwas genauer zu betrachten oder sogar einmal ein Artenförderungsprojekt anzustossen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung unserer Arbeit.

Christoph Keller, Präsident



## Die Ökologische Infrastruktur

Wir alle nutzen die gute Infrastruktur in unserem Land und verstehen darunter etwa das Netz der Strassen und des öffentlichen Verkehrs, die Versorgung mit Strom und Wasser und die Kanalisation. Warum braucht es jetzt noch eine Ökologische Infrastruktur (ÖI)? Diese ist die Verbindung von einem bestimmten Lebensraum zu einem andern, so wie unsere Dörfer durch Strassen verbunden sind. Um die Biodiversität und die Artenvielfalt zu erhalten, müssen die Lebensräume von Tieren und Pflanzen miteinander verbunden sein. Leider wird bis heute auf diese einstmals bestehenden natürlichen Verbindungen keine Rücksicht genommen. Verkehrswege, Skipisten oder Hochspannungsleitungen haben im Laufe des letzten Jahrhunderts unsere Natur regelrecht zerstückelt. Und dies geschieht weiterhin, beispielsweise mit dem Bau von Umfahrungsstrassen. In unserer Region mit dem Smaragdgebiet Oberaargau gibt es viele Naturperlen und für Smaragdarten passende Lebensräume. Diese liegen jedoch für diverse Lebewesen oft unüberwindbar weit auseinander. Um den Erhalt der Tier- und Pflanzenarten langfristig zu sichern ist es notwendig, dass sich die Populationen austauschen können. Dies ist nur möglich, wenn sie etwa durch Hecken, revitalisierte Bachläufe, Teiche, Hochstaudenfluren oder blühende Ackerrandstreifen verbunden sind. Unsere Aufgabe als Gesellschaft ist es, die bestehenden Lebensräume zu erhalten und zu pflegen, fehlende Ökologische Infrastruktur umfassend zu planen und umzusetzen. Der Aufbau der ÖI ist ein wichtiges Ziel, der vom Bundesrat 2012 beschlossenen „Biodiversitätsstrategie Schweiz“. Zehn Jahre sind vergangen, während denen dazu wenig erreicht wurde. In der Region Oberaargau ist ein Fachplan Ökologische Infrastruktur vorhanden, darin geht es aber erst um Grundlagen, Methoden und Ziele. Die Zeit läuft uns wieder einmal davon!

Weitere Infos mit Animationsfilm zur ÖI z.B. auf [infoflora.ch](http://infoflora.ch) > Artenschutz > Ökologische Infrastruktur.



## Das Pflanzenkleid verrät viel über den darunterliegenden Boden

Kleider machen Leute. Das Pflanzenkleid besagt viel über Mutter Erde, über die Verhältnisse an einem ganz bestimmten Standort. Direkt erlebbar ist dies an Pflanzenstandorten auf nassen Böden – man holt sich erdig-nasse Füsse. Im Gegensatz dazu wachsen die Pflanzen mit dickfleischigen, wasserspeichernden Blättern an trockenen Standorten. Andere Bodeneigenschaften wie beispielsweise die Reaktionszahl (sauer – kalkhaltig) sind für uns Menschen auf den ersten Blick weit weniger ersichtlich. Doch wenn wir vor Ort die Pflanzen und ihre Ansprüche kennen, verrät uns das meist ganz viel über die Beschaffenheit des Standorts. So gedeiht am Rande der „alten Grube“ am Schützenweg in Bannwil der Gewöhnliche Besenginster (Bild Februar 2023), ein Zeiger saurer Böden. Nur an wenigen anderer Standorte ist dieser im Vereinsgebiet zu entdecken. Hingegen verweisen Arten wie die Wegwarte auf kalkhaltige Böden. Brennesseln und Löwenzahn wiederum wachsen an Standorten mit hohem Stickstoffgehalt. Auf die eingangs erwähnten nassen Standortverhältnisse verweisen etwa Vorkommen vom Grossen Wiesenknopf, etwa beim Mülibächli in Aarwangen. Dieses Gewächs ist die alleinige Futterpflanze der Raupe des Moor-Bläulings. Für die Entwicklung der Raupe ist dieser Falter zudem auch noch auf eine bestimmte Ameisenart angewiesen. Dies zeigt exemplarisch, dass der Erhalt diversester Standortverhältnisse, beziehungsweise Lebensräume samt ihrer Pflanzenvielfalt, für die Biodiversität von grosser Bedeutung ist. Die sogenannten Zeigerpflanzen können helfen, Standorte hinsichtlich Fördermassnahmen zu beurteilen.



## Der Sumpfrohrsänger singt auch bei uns

Der von BirdLife Schweiz zum Vogel des Jahres 2023 gewählte Sumpfrohrsänger, singt auch im Vereinsgebiet (noch) entlang von Gewässern mit gut strukturierter Ufervegetation. Er ist ein typischer Vertreter feuchter Lebensräume mit Gräben, Hochstauden und Weidengebüsch. Diese bieten auch gute Vernetzungsmöglichkeiten für viele weitere Arten und sollten erst im September abschnittsweise gemäht werden. Überständige Vegetation aus Schilf und Hochstauden sollten dabei vor allem entlang von Gräben und an gut wasserversorgten Standorten wie z. B. Senken über den Winter stehen gelassen werden. Ein Grossteil seiner ursprünglichen Lebensräume wurde in den letzten 150 Jahren trockengelegt und zerstört. Auch wegen zu intensivem Unterhalt sind etliche Uferabschnitte für diesen Singvogel wie für viele weitere Lebewesen unbewohnbar. Um dem Sumpfrohrsänger zu helfen, müssen seine Lebensräume im Rahmen des Aufbaus einer funktionsfähigen Ökologischen Infrastruktur wiederhergestellt, langfristig gesichert und in qualitativ hochwertigem Zustand erhalten werden. Dies ist auch im Vereinsgebiet dringend notwendig. Mehr über den ausgezeichneten Sänger ist zu sehen und zu hören auf [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch).



## Gerne zählen wir auf Sie

Der Vogelschutz Aarwangen dankt allen Spenderinnen, Spendern und Sponsoren, welche unsere Arbeit unterstützen. Wir sind auf Beiträge der Öffentlichkeit angewiesen und gelangen deshalb auch dieses Jahr mit der Bitte an Sie, uns eine Spende mit dem beiliegenden Einzahlungsschein zu überweisen. Herzlichen Dank!

## Empfangsschein

Konto / Zahlbar an  
CH87 0900 0000 4900 2191 9  
Vogelschutz Aarwangen  
4912 Aarwangen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag  
CHF

Annahmestelle

## Zahlteil

Konto / Zahlbar an  
CH87 0900 0000 4900 2191 9  
Vogelschutz Aarwangen  
4912 Aarwangen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag  
CHF







## Gemeinsame Exkursion Oberaargauer BirdLife-Sektionen an den Klingnauer Stausee

Am 12. Februar 2023 fuhren etwa 40 Vogelbegeisterte mit dem Car zum bekannten Wasservogel-Reservat an den Klingnauer Stausee. Nach der Besammlung beim neuen Naturzentrum und einem ersten Kaffee, wurden die Teilnehmenden in drei Gruppen aufgeteilt. Unter kundiger Führung von Mitarbeiterinnen des Naturzentrums ging es los. Zuerst wurde über die Geschichte des Stausees, seine diversen Veränderungen und die dadurch benötigten Pflegeeingriffe informiert.

Anschliessend folgte der „Höhepunkt“, nämlich der Aufstieg auf den Beobachtungsturm. Die grösste Aufmerksamkeit heimste der Eisvogel ein, welcher unterhalb des Turms im Baum sass. Auf dem See schwammen Gründelenten, Tauchenten, Möwen und Blässralen. Leider ist deren Individuenzahl in den letzten zehn Jahren viel kleiner geworden. Vom Turm aus sehr schön zu sehen war der Grosse Brachvogel. Eine Art, die im Gebiet brütete, als es in den Anfangszeiten des Klingnauer Stausees rundum noch mehr Feuchtwiesen gab. Heute ist er nur noch Wintergast. Beim nächsten Halt lernten wir, welches „bräunliche“ Entenweibchen zu welchem „farbenprächtigen“ Männchen gehört und welchen Sinn und Zweck diese Variationen haben und evolutiv erhalten blieben. Danach richtete sich unser Augenmerk auf den kleinen Bach neben dem See. Dort faszinierten uns nämlich eine Wasserralle und ein agiles Eisvogelpaar. Letztere liessen sich leider nicht fotografieren. Die Exkursionsleiterinnen berichteten jedoch Spannendes über diesen prächtigen Vogel. Anfang Nachmittag war dann leider schon Zeit, um den Rückweg anzutreten. Ausführlicher Bericht und Artenliste siehe [www.vogelschutzaarwangen.ch](http://www.vogelschutzaarwangen.ch).



## Amphibienförderung im Naturschutzgebiet «Aarestau Wynau»

Das kantonale Naturschutzgebiet «Aarestau Wynau» beinhaltet in Schwarzhäusern ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. In der Vergangenheit wurden im Gebiet acht Amphibienarten nachgewiesen, sechs davon gelten heute schweizweit als gefährdet oder stark gefährdet. Einige dieser Arten sind aktuell lokal leider nicht mehr nachweisbar. Die Bestände sind allgemein enorm zurückgegangen. Es besteht grosser Handlungsbedarf zur Förderung der noch vorhandenen Populationen. Auf der Landwirtschaftsfläche wurden deshalb für die Kreuzkröte als Zielart zwei 500 m<sup>2</sup> grosse Flutmulden erstellt. Dabei handelt es sich um bewachsene und temporär wasserführende Vertiefungen. Flutmulden bilden temporär überschwemmte Wiesen nach. Jeweils im Frühling werden diese eingestaut und nach dem Abschluss der Larvenentwicklung der Amphibien wieder entleert. Dies ermöglicht eine extensive landwirtschaftliche Nutzung der Fläche, indem sie im abgetrockneten Zustand gemäht werden kann. Mit dem Bau von zwei Flutmulden wird das Management einfacher und flexibler, weil die Mulden auch abwechselnd eingestaut bzw. entleert werden können. Zudem wurde das bestehende alte Absetzbecken mitsamt der Leitungsführung der ehemaligen Kiesgrube so umgebaut und erneuert, dass zwei neue Stehgewässer für Amphibien entstanden. Eine neue solarbetriebene Pumpe fördert das Wasser aus der Aare in die Gewässer und Flutmulden. Bezahlt wurde das kantonale Projekt zu gut Zweidritteln durch Sponsorengelder des Ökofonds der BKW und des Renaturierungsfonds des Kantons Bern, die je um 35% der Gesamtkosten übernahmen. Die übrigen Kosten wurden zu 65% vom Bund subventioniert und mit 35% vom Kanton Bern getragen.



## Zentralschweizer Tag der Artenvielfalt: Was blüht, krecht und fleucht denn alles zwischen Rot und Wigger

**Sonntag 4. Juni 10.00 - 16.00 Uhr**

Artexpertinnen durchkämmen 24 h lang das Rottal und suchen nach Wildblumen, Pilzen, Amphibien, Säugern, Vögeln, Insekten usw. Sie können ihnen über die Schultern schauen. Spannende Exkursionen über Fledermäuse, über Vögel, Biber, Bachtierli, Schmetterlinge bis hin zu den Glögglifröschen und durch besondere Naturjuwelen stehen auf dem Programm. Am Infozentrum werden von Vereinen Informationen, Erlebnis und Spielerisches rund um die Artenvielfalt und deren Förderung um Haus und Hof geboten. Das Detailprogramm folgt im Mai auf [www.lebendigesrottal.ch](http://www.lebendigesrottal.ch) und in der Lokalpresse. Infozentrum, Ausstellung, Naturspiele und -genuss bei der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen in Altbüron.



## Risotto-Plausch: Wieder bei der Mehrzweckhalle Aarwangen

**Samstag 1. Juli 2023, ab 18.00 Uhr**

Unser traditioneller Risotto-Plausch findet auch in diesem Jahr wieder bei der Mehrzweckhalle (MZH), Schulanlage Sonnhalde, in Aarwangen statt. Wir servieren Ihnen unser feines Risotto im Foyer der MZH und draussen auf dem Vorplatz unter den Schatten spendenden Bäumen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Anreise: Ab der ÖV-Haltestelle „Aarwangen Vorstadt“ fünf Gehminuten bis zur MZH. Velo- und PW-Parkplätze vor Ort, Zufahrt ab Sonnhaldenstrasse.



## Auswahl weiterer Vereins-Aktivitäten 2023

**Samstag 13. Mai**

Exkursion Nätteberg / Hesseberg, 08:00 Uhr Schulhaus Dorf, Aarwangen

**Sonntag 14. Mai**

Vogelstimmen-Exkursion Sängeli, 05:00 Uhr Parkplatz Eisbahn Schoren, Langenthal

**Donnerstag 22. Juni**

Arbeitseinsatz, 19:00 Uhr Bachausmähen Wiesengraben Bannfeld, Aarwangen

**Samstag 1. Juli**

Risottoplausch, ab 18:00 Uhr Mehrzweckhalle, Aarwangen

**Donnerstag 13. Juli**

Arbeitseinsatz Höchbachweiher, 18:00 Uhr Eymatte, Aarwangen

**Donnerstag 24. August**

Arbeitseinsatz Alte Grube, 18:30 Uhr Schützenweg, Bannwil

**Donnerstag 7. September**

Arbeitseinsatz, 18:30 Uhr Pavillon, Aarwangen

**Sonntag 8. Oktober**

Internationaler Zugvogeltag, 9:00 – 16:00 Uhr Beobachtungsstand beim Naturschutzgebiet „Alte Kiesgrube“, Schwarzhäusern

**Sonntag 15. Oktober**

Nistkastenreinigen, 08:30 Uhr Pavillon, Aarwangen

**Samstag 28. Oktober**

Arbeitseinsatz Schlosshecke, 8:30 Uhr Schloss, Aarwangen

**Freitag 17. November**

Vortrag / Bildpräsentation „Naturpark Thal“, 20:00 Uhr Aula, Aarwangen

Das vollständige Tätigkeitsprogramm 2023 ist auf [www.vogelschutzaarwangen.ch](http://www.vogelschutzaarwangen.ch) abrufbar.

## Impressum

Nr. 38, 2023, 38. Jahrgang, Infoblatt des Natur- und Vogelschutzvereins der Gemeinden Aarwangen, Bannwil, Schwarzhäusern und Thunstetten-Bützberg  
Auflage 4800 Ex. Fotos: Adrian Gaberell, Beat Stöckli, Isabelle Zumsteg, Peter Andres, Angela Kaufmann (Habitat Sumpfrohrsänger), Patrick Donini (Sumpfrohrsänger)  
Präsident Christoph Keller, Telefon 062 922 89 78  
Postadresse Vogelschutz Aarwangen, 4912 Aarwangen  
E-Mail [kontakt@vogelschutzaarwangen.ch](mailto:kontakt@vogelschutzaarwangen.ch)  
Internet [www.vogelschutzaarwangen.ch](http://www.vogelschutzaarwangen.ch)



Mit freundlicher Unterstützung:



Lokale Sektion des Berner Vogelschutzes BVS und des nationalen Naturschutzverbandes Schweizer Vogelschutz SVS - Bird Life Schweiz

**Faszination Energie erleben.**  
Was treibt dich an?

Besuchen Sie uns im Wasserkraftwerk Wynau/Schwarzhäusern.  
[bkw.ch/besucherzentren](http://bkw.ch/besucherzentren)

**BKW**